

Arbeitszeit als Lehrer (Berufsschule)

Beitrag von „E_T“ vom 14. April 2009 00:29

Hallo,

kann momentan live berichten.

Die Arbeitsbelastung ist enorm, jeder Bürojob ist lockerer.

25 Stunden muss man Unterrichten (NRW) davon bleiben 18 Stunden übrig, da 7 Stunden für das Seminar übrig bleiben.

Doppelstunden gibt es an meiner Schule.

Der Unterricht fängt um 7Uhr 30 an und hört so um 14 Uhr 25 auf.

(8. Stunde) Je nach Stundenplan hat man mehr oder weniger Freistunden. Hinzu kommen der Seminartag und eventuell noch die Erziehungswissenschaften, die an 10 Abenden bei uns jetzt Freitags abzuleisten sind.

Der Vorbereitungsaufwand ist enorm. Klar gehen keine 100% aber die Stunde muss sinnvoll gefüllt werden, sonst handelt man sich andere Probleme ein, gerade als Anfänger, z.B unruhige Klassen Störungen usw.

Teilweise muss Stoff unterrichtet werden von dem man keine Ahnung hat - die Vorbereitungszeit dafür ist enorm.

Kollegen haben mir erzählt das nach vier Jahren die Belastung, gerade für die Vorbereitung geringer wird. das dumme ist nur, dass nach dem Referendariat zusätzliche Aufgaben hinzukommen.

Privatleben gibt es kaum noch, jetzt in den Ferien bereite ich Unterricht vor um später etwas mehr Luft zu haben. Hinzu kommen Klausuren mit Korrekturen und nur weil ein Schüler gefehlt hat, kann man einen neuen Klausur zusammenstellen.

Schwierige Klassen ist relativ, kleine Klassen sind in der Regel einfacher.

Wenn mehrere Lehrer sagen eine Klasse ist schwierig, dann ist da meistens was dran, kann aber auch am Unterricht oder Lehrertyp hängen.

Zum Berufsvorbereitungsjahr kann ich nichts sagen.

Gruß

E_T